

Covid-Politik

Landesweites Entsetzen über aggressive Trucker in Kanada



Von Gerd Braune

Di, 01. Februar 2022 um 19:31 Uhr

Ausland | 1 

BZ-Plus | Das Zentrum der kanadischen Hauptstadt Ottawa ist geprägt von Lastwagenfahrern, die gegen die Covid-Politik der Regierung von Justin Trudeau protestieren. Der Premierminister lehnt ein Treffen ab.



Zahlreiche Trucker protestieren in Ottawa gegen Corona-Maßnahmen. Foto: Alex Kent (AFP)

Bewohner der Innenstadt leiden unter der Aggressivität zahlreicher Protestierender. Die Polizei hält sich zurück, weil sie eine weitere Eskalation vermeiden will. Die erste Sitzung des Bundesparlaments nach der Weihnachtspause zeigte, wie vergiftet das Klima zwischen liberaler Regierung und konservativer Opposition ist.

Seit Freitag verstopfen Hunderte Lastwagen wichtige Straßen rund um das Parlament. Lastwagenfahrer aus dem ganzen Land und Sympathisanten waren am Wochenende nach Ottawa gefahren. Sie fordern die Aufhebung aller Schutzmaßnahmen im Kampf gegen die Covid-Pandemie. Auslöser des Protests waren die Entscheidungen der kanadischen

Regierung, dass seit dem 15. Januar nur voll geimpfte Trucker die Grenze überqueren dürfen, ohne in Quarantäne zu müssen. Die Protestierenden drohten damit, die Stadt nötigenfalls monatelang lahmzulegen. Sie wollen erst abziehen, wenn alle ihre Bedingungen erfüllt sind. Einer der Organisatoren des Protests forderte in einem Gespräch mit der konservativ ausgerichteten Tageszeitung National Post offen den Sturz der Regierung Trudeau. Die Demonstranten würden erst gehen, wenn die Liberale Partei, also die Partei Trudeaus, "abgetreten, gegangen und beseitigt ist".

Trudeau hatte am Montag mitgeteilt, dass er positiv auf Covid-19 getestet worden sei. Er fühle sich aber gut und habe keine Symptome. Er werde in Quarantäne bleiben und virtuell an Treffen und Sitzungen teilnehmen. Trudeau wurde 2021 zweimal geimpft und hat Anfang Januar seine "Booster"-Impfung bekommen. Er rief die Bevölkerung erneut auf, sich impfen zu lassen.

Zwar spricht die Polizei davon, dass der von Lastwagenfahrern initiierte Protest friedlich verlaufe. Viele in Ottawa sehen das aber etwas anders. "Friedlich nur in dem Sinne, dass niemand verletzt wurde", sagte eine Bewohnerin im Rundfunk CBC. Eine Gruppe von Demonstranten erzwang am Wochenende an einer Obdachlosenunterkunft die Ausgabe von Essen an sie. Geschäftsinhaber berichten von aggressivem und die Covid-Vorschriften missachtenden Auftreten der Demonstranten in ihren Geschäften. Menschen, die Masken tragen, werden angepöbelt. Eine Schule und zwei Kindertagesstätten wurden aus Sorge um die Sicherheit der Kinder geschlossen. Dass auf dem Grab des unbekanntem Soldaten getanzt und nahe des Grabs uriniert wurde, hat landesweit Entsetzen ausgelöst. Das aggressive "Fuck You Trudeau" ist an vielen LKW und Pick-up-Trucks und auf Schildern zu sehen. Einige trugen Flaggen und Transparente mit Nazi-Symbolen.

Trudeau kritisierte scharf einen Teil der demonstrierenden LKW-Fahrer wegen ihres Verhaltens. Er stellte klar, dass er sich von Drohungen und obszönen Beschimpfungen nicht beeindrucken lassen werde. Er lehnte es zudem ab, sich mit Organisatoren des Protestzugs zu treffen und über ihre Anliegen zu sprechen. Während der Bürgermeister Ottawas, Jim Watson, von "Rüpel" sprach, die nach Ottawa gekommen seien, um Krawall zu machen, und "Mobbing" durch die Protestierenden beklagte, bezeichneten der konservative Parteivorsitzende Erin O'Toole und seine Kollegin Candice Bergen diese im Parlament als "friedliche" und "friedliebende und patriotische" Menschen.

Ressort: [Ausland](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mi, 02. Februar 2022:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Landesweites Entsetzen über aggressive Trucker](#)

Kommentare (1)

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

Wolfdietrich Burde

🗨 2821 seit 7. Mai 2009

Ob die CDU/CSU auch bald so abdriftet wie die Republikaner unter und nach Trump? Oder wie hier in Kanada?

Wenn man eben lange an die Macht gewöhnt ist, tuts weh. Im Moment glauben sie ja, das mit der Ampwl sei nur ein Intermezzo bis in 4 Jahren. Aber wenn die Ampel es klug macht (wie Kretschmann), gucken die noch lange in

die (Macht.)Röhre.

1. Feb 2022 - 21:55 Uhr

Melden
